

# Studenten lassen Kartoffeln fliegen

## Wettbewerb der Erstsemester in den Ingenieurs-Studiengängen an der Hochschule

PK – Zum Ende des aktuellen Wintersemesters nahmen rund 140 Studienanfänger aus den Maschinenbau-Studiengängen der Hochschule Pforzheim am traditionellen Erstsemester-Wettbewerb teil. Die Aufgabe für die Studierenden: ein Katapult zu entwickeln, mit dem Kartoffeln beliebiger Form möglichst

genau auf einen Zielpunkt geschleudert werden können. In einem spannenden Wettkampf wurde die erfolgreichste „Kartoffel-Weitwurf-Maschine“ ermittelt.

24 Teams der beiden Maschinenbau-Studiengänge Produktentwicklung sowie Produktionstechnik und -manage-

ment nahmen die Herausforderung an. In den vergangenen vier Monaten tüftelten die Studierenden an Apparaturen, die eine Kartoffel möglichst genau auf ein Ziel schleudern kann. „Von der Idee über die Zeichnung, die Konstruktion bis zum Bau der „Kartoffel“-Katapulte legten die Nachwuchs-Ingenieure bemerkenswertes Engagement an den Tag“, heißt es in einer Pressemitteilung der Hochschule.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Konstruktionen“, so Thomas Hettinger. Der Student im Studiengang Maschinenbau und Produktentwicklung schätzte die vielfältige Zusammenarbeit mit den Kommilitonen und Professoren. Unter der Anleitung der Professoren Gerhard Frey, Matthias Golle, Rainer Häberer, Jürgen Wrede, Rupert Zang und Andreas Baum realisierten die Studierenden ihre Entwürfe. „Eine Kartoffel mit einem Katapult zielgerichtet in die Luft zu schleudern, hört sich zwar trivial an, ist aber durchaus komplex“, kommentierten die Studierenden ihre Aufgabe.

Nach nur wenigen Wochen im Studium setzten sie sich mit verschiedenen Konstruktionsmodellen auseinander, überlegten sich eine Auflage für die Kartoffel und beschäftigten sich mit der Berechnung von Wurfbahnen. Bevor die Treffsicherheit der Katapulte im Wettbewerb unter Beweis gestellt werden konnte, mussten die Studierenden Konstruktion, Vorgehensweise, Design und Methode erklären.



DAS GEWINNERTEAM bestehend aus Fatih Zor, Patrick Wolf, Savvas Bitsos, André Widmann und Timo Zundel (von links). Foto: PK